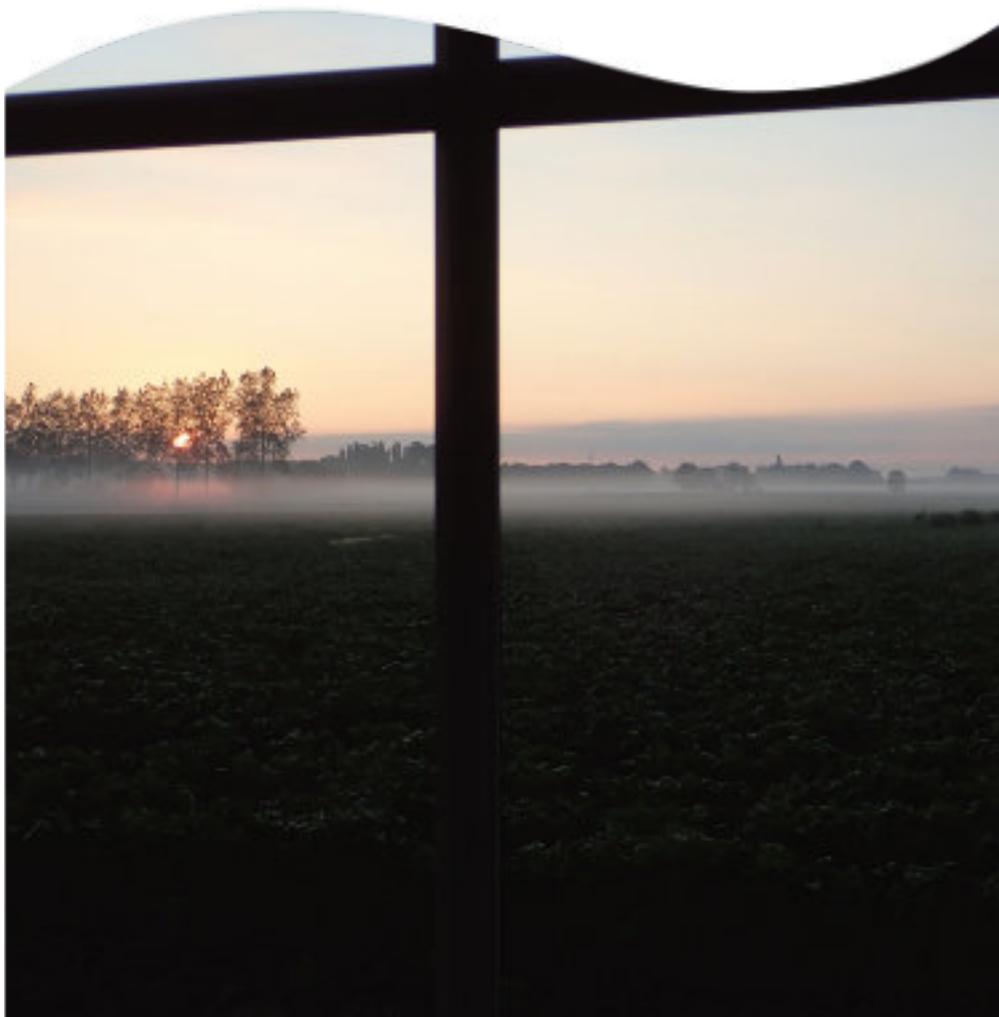




**Mariä Himmelfahrt
Prien am Chiemsee**

**PFARRVERBAND
Westliches Chiemseeufer**

**O S T E R N
2 0 2 0**



RÖSNER

P F A R R B R I E F

Liebe Leserin, lieber Leser,

Eigentlich haben wir es heute doch viel schwerer als die Jünger damals mit Ostern. Wir können nicht mit Jesus sprechen, ihn nicht fragen und ihn nicht berühren. Wie sollen wir dann dieses Fest begreifen? Wie soll Ostern werden?

Gerade angesichts der schrecklichen Geschehnisse in der Welt, die mich oft ängstlich, wütend, aber ohnmächtig und traurig da stehen lassen, beschäftigen mich diese Fragen. Das ist eher Karfreitagsstimmung.

Es ist wohl jedes Jahr, ja jeden Tag, ein Wagnis und ein sich Aussetzen. Wir können uns die Geschichten der Bibel immer wieder erzählen oder wir lassen uns anstecken von Mitmenschen, die von der Osterbotschaft begeistert sind. Denn nach Ostern ist alles anders. Ostern verwandelt. Das Leben siegt. Dietrich Bonhoeffer schrieb in einer seiner dunkelsten Stunden: *Wer Ostern kennt, der kann nicht verzweifeln.* Welch ein mutmachender und hoffnungsvoller Satz. Für mich heißt das, Gott ist kein Gott der einschüchtern,

Angst machen will. Gleichzeitig ist er auch kein Gott, der alle Sorgen und Nöte einfach verschwinden lassen kann. Aber er ist ein Gott, der da ist. Das ist etwas, das mich durchs Leben tragen kann: Ein Gott des Lebens, der mit uns geht.

Und so können wir es versuchen und auf die Suche nach Osterspuren in unserem Leben gehen. Manches wird uns da Staunen lassen.

Schauen wir uns doch um. Auch wenn manches selbst an Ostern grau und verdeckt erscheint, gibt es doch die Strahlen der Ostersonne. Und ich weiß, Ostern ist da - mitten unter uns.

Ostern zu leben und immer wieder neu zu entdecken, das wünsche ich Ihnen!

Frohe und gesegnete Ostern!

Ihre

Maria Rößner

Osternachtfeier in Prien

Die drei österlichen Tage mit ihren liturgischen Feiern sind der Höhepunkt des Kirchenjahres. In den vergangenen Jahren haben bereits in einigen Orten der beiden Pfarrverbände Westliches Chiemseeufer und Bad Endorf Kollegen und Kolleginnen aus dem Seelsorgeteam zusammen mit ehrenamtlichen Wortgottesdienst-Leiterinnen und -leitern den liturgischen Feiern an diesen drei Tagen vorgestanden.

Ein Teil des Triduums ist die Feier der Osternacht. In diesem Jahr wird die Osternachtfeier in Prien nicht als Eucharistiefeier stattfinden können, weil kein Priester zur Verfügung steht.

Die ursprüngliche Feier der Osternacht ist eine Verschmelzung einer Vigilfeier (Nachtwache) mit einer Tauf- und Eucharistiefeier. In Anlehnung an diese ursprüngliche Feier, werden wir die Osternacht in diesem Jahr als Verbindung einer Vigilfeier mit einer Wort-Gottes-Feier begehen.

Fast alle gewohnten Teile werden auch in diesem Jahr in der Feier der Osternacht enthalten sein: die Lichtfeier und der Wortgottesdienst mit den Lesungen der Osternacht. Anstelle der Taufe wird sich eine Tauferinnerung an den Wortgottesdienst anschließen. Abgeschlossen wird der Gottesdienst mit einer Kommunionfeier, wie in den Wort-Gottes-Feiern in Prien üblich. Die musikalische Gestaltung übernimmt die Capella Vocale. Selbstverständlich findet auch in dieser nächtlichen Feier eine Speisensegnung statt.

Am Vormittag des Ostersonntags feiern wir um 10:00 Uhr das Osterhochamt in der Pfarrkirche als Eucharistiefeier und um 10:30 Uhr eine Wort-Gottes-Feier für Familien im Pfarrheim.

Aufgrund der aktuellen Personalsituation ist eine andere Lösung leider nicht möglich. Wir möchten dennoch miteinander in Prien das Osterfest als Fest des gelebten Glaubens feiern: „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20).

Cornelia Gaiser
Gemeindereferentin

Tower of Power

Pilotprojekt Ausbildung ehrenamtlich Mitarbeitender in der Seelsorge

„Wer sind Sie denn? Und wo ist der Herr Pfarrer?“

Der 80-Jährige im Altersheim ist gar nicht erfreut, den Glückwunsch der Kirche nur von einem Laien zu erhalten – und dann noch von einer Frau.

Die zwölf Frauen und Männer des Ausbildungsteams hören und erproben, erfahren und diskutieren diese Szene und viele andere Beispiele aus dem Seelsorgealltag. Sie alle werden nach dem halbjährigen Kurs, der auch ein Praktikum und eine Fallbesprechung einschließt, ab Sommer des Jahres 2020 die Seelsorger als ehrenamtliche Mitarbeiter verstärken und unterstützen.

Denn der zunehmende Mangel an Hauptamtlichen in der Pastoral ist offensichtlich und an vielen Orten für die Kirche schmerzlich merkbar. Grund genug für die Erzdiözese München-Freising, konzentriert auf 4 Standorte im Erzbistum Freiwillige intensiv auszubilden, so auch für die Pfarrverbände Bad Endorf und Westliches Chiemseeufer.

Nach einem Aufnahmegespräch und einem Entscheidungstag mit allen Interessierten treffen sich jetzt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an 9 Samstagen im Pfarrzentrum in Bad Endorf, um sich unter der verständnisvollen Leitung von Gemeindeferentin und Supervisorin Ursula Stacheder und Norbert Kuhn-Flammensfeld, dem Leiter des Fachbereichs Hospiz und Palliativ des Erzbischöflichen Ordinariats, für ihren Dienst und ihre Aussendung zu qualifizieren.

Neben der Standortbestimmung im persönlichen Glauben handeln sie auf Lernfeldern wie Gesprächsführung, aufsuchender Seelsorge, Umgang mit Krisen oder existenziellen Lebenssituationen.



STACHEDER (LINKS) | BEYÉ (RECHTS)

Die angehenden ehrenamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger bieten selbst ein breites Spektrum an Berufs- und Erfahrungskompetenzen, Lebensaltern und Talenten.

Bereitschaft zu Verschwiegenheit, Belastbarkeit und kontinuierliches Monitoring für die kommende Verantwortung z. B. in den Gemeinden, der Jugendarbeit oder in Kranken- und Altenheimen sind hierbei nur einige der erwarteten Voraussetzungen.

Die Männer und Frauen aus Prien, Bad Endorf und Rimsting, Bernau, Wildenwart und Stephanskirchen lernen sich in diesem dynamischen Lern- und Erlebnisprozess selbst noch besser ken-

nen. So lautet der Wunsch in einer der regelmäßigen spirituellen Besinnungsmomente in der Gruppe treffend:

„Herr, verleihe [...] deinem Knecht ein hörendes Herz.“^(1 Kön 3)

Bei allem Ringen um Themen, Positionen und Lösungen darf aber gemeinsam auch gern gelacht werden.

Alle freuen sich seit Beginn der Kursarbeit im Januar auf die gemeinsamen Ausbildungstage und auf die kommenden Aufgaben.

Und die Bedeutung des „Tower of Power“?

Diese spielerische Übung, bei der ein Turm nur erfolgreich gebaut werden kann, wenn alle an den Fäden, die sie zusammen halten oder auch: zusammenhalten, mit gemeinsamer Kraft ziehen oder loslassen, macht das konkrete Anliegen dieses Projektes symbolhaft erleb- und erfahrbar.

Michael Beyé
Kursmitglied

Hier könnte der Pfarrbrief weitergehen ...

Im Januar 2024 haben mir Leitung und Gremien von Pfarrei und Pfarrverband sehr laut und unmissverständlich erklärt, dass ich unerwünscht bin.

Ich habe 33 Jahre ehrenamtlich in zahlreichen Funktionen viel Zeit und Ressourcen in die Pfarrei eingebracht. Das ist aber nicht gewünscht, viel wichtiger ist es den Verantwortlichen, die Kirche zurück in die Zeit vor dem Konzil zu führen.

Das beim Namen zu nennen hat mich viele vermeintliche Freundschaften und fast meine Gesundheit gekostet.

Deswegen habe ich mich zurückgezogen.
Ebenso wie diesen Pfarrbrief.

Aus den Matrikelbüchern unserer Pfarrei

von 9. November 2019 bis 6. März 2020

Taufen:

August Maximilian **Franzmeier**
Michael Bartholomäus **Bauer**
Lorenz Niklas **Dieler**
Linea Sofia **Dieler**
Damian **Friedrich**
Jakob Michael **Prankl**
Jonas Elias **Rosenhammer**
Johanna Magdalena **Meyborg**
Valentin **Bauer**
Jonas **Hepp**



Eheschließungen:

Susanne **Stenger** ∞ Andreas **Krapf**



Beerdigungen auf unseren Friedhöfen:

Wolfgang Gebhardt	73 Jahre
Therese Schaber	84 Jahre
Johann Baptist Stephan	93 Jahre
Roman Paul Schwaighofer	91 Jahre
Elfriede Franziska Flohr	90 Jahre
Anton Josef Holzner	91 Jahre
Adelheid Maria Bugla	93 Jahre
Irmgard Auguste Wagner	92 Jahre
Franz Xaver Riedl	95 Jahre
Irmengard Huber	90 Jahre
Carla Boggusch	62 Jahre
Thomas Bartholomäus Höhensteiger	49 Jahre
Rudolf Fellner	80 Jahre
Irene Hefter	82 Jahre
Annemarie Elfriede Ehram	83 Jahre
Edeltraud Brandstädter	93 Jahre
Erika Anna Barbara Quast	98 Jahre
Maria Anna Glatzmeier	77 Jahre
Hermann Rosendahl	71 Jahre
Albert Michelitsch	74 Jahre
Josef Kurz	89 Jahre
Irmgard Langer	62 Jahre



Taufen im Pfarrverband Westliches Chiemseeufer

Sie wollen Ihr Kind taufen lassen? Dann sind Sie in unserer Pfarrgemeinde herzlich willkommen! Kommen Sie einfach in das Pfarrbüro zur Anmeldung.

Taufe bedeutet die Aufnahme in die Gemeinschaft der Glaubenden. Damit dies besser zum Ausdruck kommt, werden bis zu zwei Familien zu einer Taufe zusammenkommen.

Es gibt feste Termine für die Taufen in unseren Gemeinden, die kommenden sind wie folgt:

Tauftermine April bis Juli

So	19.4.	11:15	Hittenkirchen
So	3.5.	11:15	Bernau
So	17.5.	11:15	Prien
Sa	23.5.	15:00	Rimsting
So	7.6.	11:15	Prien
So	7.6.	11:15	Wildenwart
Sa	13.6.	15:00	Bernau
So	12.7.	11:15	Hittenkirchen
So	12.7.	11:15	Prien

Auch ist eine Taufe im Rahmen eines regulären Gottesdienstes gerne gesehen und jederzeit möglich. ■

kath. Pfarrei Mariä Himmelfahrt

Alte Rathausstraße 1a, 83209 Prien a. Ch.

☎ 08051/ 1010 ☎ 08051/ 3844

✉ mariae-himmelfahrt.prien@ebmuc.de

🌐 <https://pwcu.de/pfarrverband/prien/>

ÖFFNUNGSZEITEN DES PFARRBÜROS:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
9:00–12:00

zus. Donnerstag Nachmittag 14:00–17:00

Mittwoch geschlossen

Wir feiern Eucharistie

Prien: 2x mtl. Sa 19:00 • So 10:00
Do 19:00

Greimharting: 14-tgl. So 8:30
14-tgl. Mi 19:00

Urschalling: mtl. 2. Fr 19:00

St. Salvator: mtl. letzter Fr 19:00

*Anstelle von Eucharistie feiern wir eine Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung, in Prien am 4. So. im Monat und in Greimharting wenn es ein 5. So. ist. Wenden Sie sich bitte an unser Pfarrbüro, wenn Sie den Empfang der **Krankenkommunion** zu Hause wünschen.*

Unser Seelsorgeteam

Caroline Auer, Peter Bergmaier, Cornelia Gaiser, Werner Hofmann, Klaus Hofstetter, P. Benny Karickamukalel Varkey, Sr. Juliane Michaelsamy, Maria Rößner, Ursula Stacheder, P. Joshy George Vadakkekara, Matthias Wicha

Unser Mitarbeiterteam

Alexander Fechtel, Valentina Fechtel, Pius Grannesberger, Patricia Herzinger, Barbara Huber, Stephanie Mix, Bartholomäus Prankl

Nächste Familiengottesdienste

Die Teilnahme an allen Orten im Seelsorge-raum ist ausdrücklich erwünscht. In der Regel ist der Ort die jeweilige Kirche, beachten Sie aber die Pfarrnachrichten!

- | | | |
|-------|-------|--|
| 5.4. | 10:00 | Prien, Bernau & Bad Endorf |
| 10.4. | 09:00 | Wildenwart, Rimsting, Hittenkirchen |
| | 10:00 | Bernau |
| | 10:30 | Greimharting, Prien |
| | 11:00 | Stephanskirchen |
| 12.4. | 10:00 | Bad Endorf |
| | 10:30 | Prien (<i>Pfarrheim</i>) |
| 13.4. | 10:00 | Bad Endorf |
| 26.4. | 10:00 | Wildenwart |
| 3.5. | 10:00 | Prien |
| 10.5. | 10:00 | Bernau, Bad Endorf, Stephanskirchen |
| 17.5. | 10:00 | Greimharting, Hittenk. |
| | 16:30 | Wildenwart (<i>Maiand.</i>) |
| 21.5. | 10:00 | Rimsting |
| 24.5. | 10:00 | Bad Endorf |
| 31.5. | 10:00 | Prien, Bad Endorf |
| 14.6. | 10:00 | Bernau |
| 21.6. | 10:00 | <i>Ort noch nicht bekannt</i> |
| | 18:00 | Ludwigshöhe
<i>Sonnwendgottesdienst</i> |
| 12.7. | 10:00 | Bad Endorf, Bernau |
| 2.8. | 10:00 | Greimharting |
| 20.9. | 10:00 | Eichentalgottesdienst |

Bankverbindung der Pfarrei

Liga Bank München: GENO DE F1 M05
DE47 7509 0300 0002 1670 34
Sparkasse Prien: BYLA DE M1 ROS
DE39 7115 0000 0000 2550 00

TERMINHINWEIS: Die Termine im Pfarrbrief können sich ändern. Bitte versichern Sie sich in den monatlich erscheinenden Pfarrnachrichten und/ oder der Tagespresse.